

Wahlfach im 2. Abschnitt des Studiums

Gemäß §2 Abs. 8 der ÄApprO: Bis zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung und bis zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ist jeweils ein Wahlfach abzuleisten. Für den Ersten Abschnitt kann aus den hierfür angebotenen Wahlfächern der Universität frei gewählt, für den Zweiten Abschnitt können ein in der Anlage 3 zu dieser Verordnung genanntes Stoffgebiet oder Teile davon gewählt werden, soweit sie von der Universität angeboten werden. Die Leistungen im Wahlfach werden benotet. Die Note wird für das erste Wahlfach in das Zeugnis nach dem Muster der Anlagen 11 und 12 zu dieser Verordnung, für das zweite Wahlfach nach dem Muster der Anlage 12 zu dieser Verordnung aufgenommen, ohne bei der Gesamtnotenbildung berücksichtigt zu werden.

Fach: Allgemeinmedizin

Wahlfach: Rheumatologie und Physikalische Medizin

Wahlfächer für die Zulassung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach ÄApprO § 2 Abs. 8 Satz 2. [Im Zeugnis wird das Wahlfach entsprechend dieser Nennung aufgeführt]

Titel des Wahlfachs: Rheumatologie u. Physikalische Medizin in der Allgemeinarztpraxis

[Fakultätsinterner Titel, wird nicht im Zeugnis verwendet]

Zielgruppe / Voraussetzungen: GiCuMed I absolviert und bestanden

Inhalt und Lernziele:

Rheuma, was steckt dahinter?

Evaluationsparameter:

- Rheumatologische Anamnese - essenzielle Fragen, sinnvolle Gliederung der Anamnese (Hauptbeschwerden, F.A., Eigenanamnese, jetzige Beschwerden, spez. Schmerzanamnese, soziale u. berufl. Anamnese)
- rheumatologische Untersuchung des Bewegungssystems, Weichteile, Gelenke, Wirbelsäule (Inspektion, Palpation, Funktionsprüfung) mit Praktikandoanteil
- rheumatologisches Labor- praktisch wichtige Laborparameter einer systemischen Entzündungsaktivität, "Rheumawerte - Auto-AK"
- Bildgebung i. d. Rheumatologie - wegweisende Befunde im Röntgen, Gelenksonographie und MRT. Wann ist was angesagt?

Quintessenzen zu wichtigen rheumatischen Krankheitsbildern für den Praxisalltag

Therapiestrategien:

- antirheumatische Medikation - symptomatische Therapie, Immunsuppressiva, Disease Modifying Antirheumatic Drugs (DMARDs), Biologika (zell-, zytokingerichtet)
- Physikalische Therapieoptionen mit Praktikandoanteil - sinnvolle Maßnahmen und differenzialindikative Verordnung
- Ergotherapie u. Hilfsmittel mit Praktikandoanteil

Besuch des Gesundheitsgartens Bad Nauheim

Patienten-Kasuistik - vom Symptom zur Diagnose

Kurzinfo:

Das WF soll dazu dienen Erkenntnisse zu folgenden Fragestellungen zu geben:

1. Rheuma - was steckt dahinter?
2. Wie gehe ich in der Praxis bei rheumatischen Beschwerden sinnvoll damit um? Welche Diagnostik ist initial sinnvoll, was kann medikamentös i. d. Praxis eingeleitet werden, was sollte der Rheumatologe machen.
3. Welche symptomatisch wirkenden Medikamente gibt es und was steckt hinter dem Begriff Langzeittherapie/Biologika.
4. Welche nicht-medikamentösen Maßnahmen gibt es?

Titel des Wahlfachs:

Organisation:

Ablauf:

Das WF startet am Donnerstag, 23.04.26 um 17:15 Uhr, Raum 309 MLZ).
Die weiteren Termine werden dann gemeinsam festgelegt.

Vorgesehen ist zudem eine Exkursion an einem der Termine (ab 13:00 Uhr)
in den Gesundheitsgarten nach Bad Nauheim.

Zeitlicher Umfang:

14 Stunden (s. o.)

Bedingung zur Erteilung des Leistungsnachweises:

regelmäßige Teilnahme an den Terminen (1 Fehltermin möglich), Vorstellung
eines/einer rheumatologischen PatientIn.

Kontakt und Anmeldung:

Verantwortliche/r Dozent/in:

Univ.-Prof. em. Dr. med. Uwe
Lange

Kontaktdaten:

uwe.lange@innere.med.uni-
giessen.de

Büro: Klinikstr. 29 (MLZ, 2. Etage:
ehem. Professur für internistische
Rheumatologie, Osteologie,
Physikalische Medizin

Tel. 0641-99-48510

Anmeldung:

per E-Mail an
uwe.lange@innere.med.uni-
giessen.de

Besondere Hinweise:

Rheuma ist eine Volkskrankheit. Etwa 5% aller Menschen sind davon betroffen. Als chronische Erkrankungen haben sie drastische individuelle und gesellschaftliche Auswirkungen. Daher ist es wichtig in der hausärztlichen Praxis rheumatische Beschwerden frühzeitig einordnen zu können um gezielt in die rheumatologische Versorgung weiterzuleiten.

Das Wahlfach soll profundes Basiswissen vermitteln und die Studierenden für die Rheumatologie